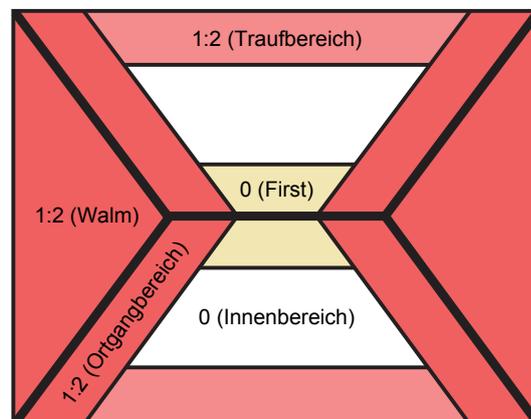


Diese Einzelfallberechnung, erstellt nach der Fachinformation Windlasten 03/2011 vom Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks, gilt nur für die ausgewählte Kombination aus Dachziegel, Lattung und Sturmklammer. Die Windsogberechnung hat keine Gültigkeit für exponierte Lagen.

Objektdaten

Projekt	Baulinks-Test (67433)
Dachziegel	Ergoldsbacher E 58
Ausgewählte Klammer	Sturmklammer I M
Windzone	1 Binnenland
Dachform	Walmdach
Deckunterlage	Unterspannbahn
Dachneigung	32°
Gebäudehöhe	8,2m
Giebelbreite	7,9m
Trauflänge	14,2m

Giebelbreite und Traufänge einschließlich Dachüberstand



Dachbereich	Verlegeschema*	Anzahl Klammern	Streifenbreite in m**	Fläche in m²
Ortgang, Grat, Walm, Kehle	1:2	ca. 590	1,78	80,16
Innenbereich	0	ca. 0		12,40
Traufe	1:2	ca. 210	1,78	28,54
First, Pultabschluss	0	ca. 0		11,18
Gesamtanzahl Klammern		ca. 800		
Dachfläche				132,28

** Gemessen in der Ebene der Dachfläche

Hinweise

- In verklammerten Dachbereichen die senkrechten und waagrechten Reihen immer auf volle Dachpfannen aufrunden.
- Unabhängig vom Verlegeschema ist jede Ortgangpfanne nach der Fachregel zu schrauben.
- In folgenden Dachbereichen gilt das Verlegeschema für den Ortgangbereich:
 - um Dachdurchdringungen breiter als oder gleich 0,5m und höher als oder gleich 0,35m, Streifenbreite min. 1m, max. 2m
 - um Dachloggien, Streifenbreite min. 1m, max. 2m
 - um und auf Gauben, Streifenbreite min. 1m, max. 2m
 - in der Kehle, Streifenbreite 1m links und 1m rechts der Kehle

*Verlegeschema

Kein Dachziegel ist geklammert	0
Jeder dritte Dachziegel ist geklammert	1:3
Jeder zweite Dachziegel ist geklammert	1:2
Jeder Dachziegel ist geklammert	1:1



Mit größtmöglicher Sorgfalt haben wir, die ERLUS AG, die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses kostenlosen und unverbindlichen Berechnungstools sichergestellt. Dieses Programm beruht auf den Vorgaben der "Fachinformation – Windlasten auf Dächern mit Dachziegel- und Dachsteindeckungen" vom ZVDH und errechnet auf Basis von nach EN14437 ermittelten Bemessungslasten die Windsogsicherheit von Dächern. Absolute Sturmsicherheit kann nicht erreicht werden.

Alle Berechnungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, entbinden jedoch nicht den Nutzer von seiner Eigenverantwortlichkeit bzw. den Fachplaner / Statiker / Architekten von seiner Prüfpflicht. Eine konkrete Planung erfordert eine individuelle Betrachtung des Gebäudes unter Einbeziehung der örtlichen Gegebenheiten. Besondere regionale Bestimmungen, Verordnungen und etwaige Regeln oder Vorschriften gehen nicht in diese Windsogberechnung ein und sind deshalb eigenverantwortlich zu berücksichtigen. Die hier errechneten Ergebnisse sind auf eine Höhenlage von bis zu 800m über N/N gerechnet und nicht ohne weiteres auf andere Dachaufbauten bzw. Dächer übertragbar.